

Bericht des Schulleiters für die Sitzung des Kuratoriums am 16.12.2021

1. Schulgebäude und Infrastruktur

a) Auf dem Schulhof wurde die Einfassung eines Baumes erneuert. Die Maßnahme war notwendig geworden, da die ursprüngliche Einfassung zu wenig Wasser durchließ, sodass der Baum drohte einzugehen. Er hatte bereits Nottriebe ausgebildet.

Auf Initiative eines Religionskurses wurde ein weiterer Baum auf dem Schulhof neu gepflanzt. Die Pflanzung erfolgte als Ersatz für einen abgestorbenen alten Baum. Auch hier wurde die Einfassung vollständig erneuert.

b) Die Fenster leiden zunehmend unter dem coronabedingten Lüftungszwang. Immer häufiger werden notdürftige Reparaturen an den Griffen und Bändern vorgenommen. Eine grundlegende Sanierung ist dringend angezeigt.

c) Schäden durch Vandalismus nehmen sowohl im Innen- als auch im Außenbereich zu. Beispielhaft sei der Einbruch in die Mensa genannt, Graffiti in den Fluren, das unter Wasser Setzen der Schülertoiletten. Schulleitung und Hausmeister arbeiten Hand in Hand, um diesem Treiben einen Riegel vorzuschieben. Gegen Täter werden Ordnungsmaßnahmen verhängt.

d) In Zusammenarbeit mit den Lüdenscheider Nachrichten konnten die Künstler ermittelt werden, die die Wandbemalung im Neubau gefertigt haben. Ob und wann restauriert werden kann und soll, müsste mittelfristig geklärt werden, damit die Kunstwerke keine irreparablen Schäden nehmen.

e) Der Notbetrieb der Mensa deckt nicht den Bereich der warmen Mittagsmahlzeit ab. Die Anzahl von Schüler/-innen der Klassen 8 und 9, die das Schulgelände in der Mittagspause verlassen, um sich zu verköstigen, ist hoch. Gleiches gilt für die Oberstufe.

f) Ein Schulkonferenzbeschluss, der die Erprobung eines digitalen Klassenbuches vorsieht, kann zur Zeit nicht umgesetzt werden, da das Stundenplanprogramm dreimal in Folge kein Update erhielt. Ursache für die Verzögerung war eine rechtliche Prüfung, ob Ausschreibungen bezüglich einer Vergabe nötig sind. Voraussichtlich kann der Beschluss nach Finanzierung des Updates im 1. Quartal 2022 umgesetzt werden.

2. Personalsituation

Die Personalsituation bleibt weiter angespannt. Eine Pensionierung konnte durch eine Neueinstellung im Fach Kunst aufgefangen werden. Trotzdem fehlen rechnerisch 2½ Lehrerstellen, knapp 66 Stunden Unterricht fallen pro Woche systemisch bedingt aus. Abhilfe ist auch mittelfristig nicht in Sicht, da einer Stellenneubesetzung haushaltstechnische und arbeitsrechtliche Gründe entgegenstehen. Mittel für befristete Lehraufträge werden vollständig ausgeschöpft. Zur Zeit sind 7 Lehrer/-innen mit befristeten Verträgen beschäftigt, die ein Volumen von 150 Wochenstunden, also 6 Lehrerstellen, vertreten.

Die Personalsituation wird sich perspektivisch eher verschärfen als verbessern. Ursächlich sind zwei Faktoren:

1) Stellenneubesetzungen erfolgen im Rahmen der Umstellung der Gymnasialzeit von 8 auf 9 Jahre (G8/G9) z. Zt. i.d.R. über sog. Vorgriffsstellen, die mit mindestens hälftigen Abordnungen an andere Schulen verbunden sind – für Berufseinsteiger mit Mangelfächern unattraktiv.

2) Die Sperrung der Rahmedetalbrücke (A45) hat bereits dazu geführt, dass Bewerber zurückgezogen haben. Versetzungsanträge mit Verweis auf die Vereinbarkeit von Beruf, Pflege und Familie werden gestellt.

Die Besetzung der Schulleitung ist in Arbeit. Voraussichtlich Ende Januar/Anfang Februar könnte an die Schulkonferenz und den Schulträger seitens Bezirksregierung die Aufforderung ergehen, Voten bezüglich der Bewerber/-innen abzugeben. Erst zu diesem Zeitpunkt wird öffentlich, welche Bewerbungen vorliegen.

3. Pädagogische Entwicklung

Das Zeppelin-Gymnasium ist als Mitglied im Netzwerk Zukunftsschulen NRW eine Partnerschaft mit dem Albrecht-Dürer-Gymnasium Hagen und der Sekundarschule Altenhagen eingegangen. Ziel der Kooperation ist die Erprobung digitaler Elemente im Unterricht. Konkret geht es zur Zeit um die Einbindung von Inhalten in sog. Escape-Games. In Zukunft werden auch digitale Prüfungsformate untersucht werden.

Das neu eingeführte Lerncoaching erfreut sich sehr guten Zuspruchs. Ein Dank an die Stadt für die Einrichtung des Raumes. Jede Woche werden mehrere Schüler niederschwellig beraten, wie Ängste oder Probleme mit schlechten Noten überwunden werden können. Zurzeit stehen dem Zeppelin-Gymnasium 14 schulintern weitergebildete Lerncoaches zur Verfügung.

Aus Corona-Mitteln konnten dringend benötigte Keyboards angeschafft werden, die im Bereich der Übermittagsbetreuung zum Einsatz kommen werden. Die Musikschule hat bereits signalisiert, dass dafür eine weitere Arbeitsgemeinschaft neben der bereits bestehenden Gitarren-AG eingerichtet werden wird. Insofern macht sich die Nähe der Musikschule bereits jetzt positiv am Staberg bemerkbar.

Anfang November haben 1 Schülerin und 16 Schüler des Stabergs die Ausbildung zum DFB-Junior Coach erfolgreich abgeschlossen.

Löschmaier, den 16. 12. 2021
Mayer, STD